Karl Hegel an Christiane Hegel, Berlin, [nach 14. Juni] 1825

SBPK Berlin, NL Hegel 15, Fasz. IV, 3: Nr. 3

[Berlin], [nach 14. Juni] 1825[1]

Liebe Tante!

Der Vater und die Mutter haben uns gesagt daß Du wünschest einen Brief von uns zu bekom[m]en darum wollen wir Dir schreiben. Ich will Dir erzählen wie es bei uns steht.

Die Mutter sagt daß Du Dich für alles intereßirst was bei uns vorgeht. Unsere Mutter ist jetzt sehr wohl, sie war vergangenen Winter sehr krank; wir bekamen damals einen kleinen Bruder, welcher aber nach 24 Stunden starb weil er noch zu klein und zu schwach war. Der Vater ist jetzt auch recht wohl; er hat vergangenen Herbst eine Reise nach Wien gemacht wo er recht | vergnügt war u[nd] recht viel Schönes gesehen hat. Ich und Imanuel gehen auf das französische Gymnasium. Ich bin jetzt in Quarta und hoffe zu Michaely nach Tertia versetzt zu werden. Die meisten Gegenstände werden in meiner Klasse auf französisch vorgetragen. Die Hauptgegenstände sind: Griechisch, Latein, Religion, Mathematick, Französisch. Unser Director ist Herr Palmié. Außerdem haben wir schon 2 Jahre Klavierunterricht bei Herrn Logier einem Engländer[2] von dem Du wohl schon gehört haben wirst, bei welchem 14-15 Schüler verschiedene Stücke gleichzeitig spielen, welche alle zusam[m]enpaßen | und wo man zugleich die Theorie des Generalbaßes lernt, wir sind jetzt aber ausgetreten weil Herr Logier wieder nach England ist und haben jetzt Privatunterricht. Am siebenten Juni war mein zwölfter Geburtstag wo ich sehr viel schöne Sachen bekom[m]en habe auch eine prächtige goldenen Uhr von der Großmutter, welche mein Großonkel der Hauptman[n] Karl v[on] Tucher von Friedrich Wilhelm II dem Vater unsers Königs geschenkt bekom[m]en hat im Jahre 1791, von diesem hat sie mein Onkel Karl bekom[m]en, wie er ihn auf seinem Feldzug nach Rusland in Dresden besuchte, er hat sie bei sich getragen in der Schlacht bei Polatzk[3] wo er den 22ten[4] | August 1812 gefallen ist. Als seine Sachen verkauft wurden kaufte sie ein Soldat vom Regiment und die Großmutter kaufte sie ihm auf dem Rückmarsch über Nürnberg wieder ab und hat die gute Großmutter sie mir geschenkt. Diese Uhr ist mir daher auch sehr lieb und ich werde sie wie ein Heiligthum aufbewahren. Die Großmutter dachte sie mir selbst geben zu kön[n]en, sie wünschte sehr daß wir zur Hochzeit der Luise kommen sollten aber der Weg ist zu weit und es kostet zu viel. Ich wünsche Dir daß Du gesund bleiben und lieb behalten mögest Deinen

Neffen
Carl Hegel.

1 Ohne Ort und ohne Datum - Ergänzung des Jahres auf dem Brief nachträglich durch andere Hand, wobei verbessert „1824“ zu „1825“; Ort anhand des Kontextes erschlossen.

2 Johannes Bernhard Logier (1877-1846), Musikpädagoge und Komponist, wurde in Kassel geboren und stammte aus einer Hugenottenfamilie, ging 1791 nach England, wo er sich als Musikpädagoge auch durch entsprechende Vermarktung seines innovativen musikpädagogischen Systems einen Namen machte. 1822 siedelte er nach Berlin über, wo er bis 1826 blieb und im Auftrag des Königs Elementarlehrer ausbildete, die sein System in Preußen unterrichten und verbreiten sollten.

3 Es gab im Rahmen des Russland-Feldzuges zwei Schlachten bei Polazk, die erste fand im August, die zweite im Oktober des Jahres 1812 statt; anhand des Kontextes ist hier die erste gemeint.

4 Doppelte Unterstreichung.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Christiane Luise [= Hegel, Christiane Luise] hegelchristiane_1597
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Bruder [= Hegel, N. N.] hegelnn_30414
Friedrich Wilhelm II [= Friedrich Wilhelm II., König von Preußen] friedrichwilhelmi_49843
Großmutter [= Haller, Susanna Maria, verh. Tucher] hallersusannamar_28651
Herr Palmié [= Palmié, Rodolphe] palmierodolphe_34052
Herrn Logier [= Logier, Johannes Bernhard] logierjohannesbe_47258
Imanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] hegelimmanuel_8523
Karl von Tucher [= Tucher, Karl Friedrich] tucherkarl_4419
Luise [= Tucher, Luise Caroline Ernestine, verh. Schwarz] tucherluise_4200
Mutter [= Tucher, Susanna Maria Karoline Henriette, verh. Hegel] tuchersusanna_2501
Onkel Karl [= Tucher, Sigmund Friedrich Karl] tuchersigmund_4789
Vater [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] hegelgeorg_9524
unsers Königs [= Friedrich Wilhelm III., König von Preußen] friedrichwilhelmi_23619

Orte

Berlin [= Berlin] berlin_9222
Dresden [= Dresden] dresden_6057
Engländer [= England] england_6603
Nürnberg [= Nürnberg] nuernberg_4276
PolatzkEs gab im Rahmen des Russland-Feldzuges zwei Schlachten bei Polazk, die erste fand im August, die zweite im Oktober des Jahres 1812 statt; anhand des Kontextes ist hier die erste gemeint. [= Polotzk, Polozk] polotzkpolozk_3155
Rusland [= Rußland] russland_3099
Wien [= Wien] wien_3244

Sachen

Michaely [= Michaelis (Michaeli)] ichaelis_77788
Quarta [= Quarta] quarta_9768
Schlacht bei PolatzkEs gab im Rahmen des Russland-Feldzuges zwei Schlachten bei Polazk, die erste fand im August, die zweite im Oktober des Jahres 1812 statt; anhand des Kontextes ist hier die erste gemeint. [= Schlacht bei Polazk, Erste] schlachtbeipolozk_60745
Tertia [= Tertia] tertia_2473
französische Gymnasium [= Französisches Gymnasium (Berlin)] franzoesischesgymnasiumberlin_6690

Quellen und Literatur

SBPK Berlin, NL Hegel 15, Fasz. IV, 3: Nr. 3

[= *Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (StBPK), Berlin*NL Hegel 15, Fasz. IV, 3.] brfsrc_0024